



Meidenbacher Wochenblatt.

Unpolitische Nachrichten



der sächs. Nachbarschaften.

No. 29.

Sonnabend, den 17. Juli 1937.

VIII. Jahrgang.

E h r e t d i e A r b e i t.
Ferdinand Freiligrath.

Wer den wuchtigen Hammer schwingt,
wer in Felde mäht die Aehren,
wer ins Mark der Erde dringt,
Weib und Kinder zu ernähren,
wer stroman den Nacheß zieht,
wer bei Woll u. Werg u. Flachse
hintern Webstuhl sich mäht,
dass sein blonder Junge wachse:

Jedem Ehre, jeden Preis!
Ehre jeder Hand voll Schwielen!
Ehre jeden Tropfen Schweiß,
der in Hitten fällt und Mühlen!
Ehre jeder nassen Stirn
hintern Pfluge!—Doch auch dessen,
der mit Schädel und mit Hirn
hungernd pflügt sei nicht vergessen!

Lasset uns untereinander unser selbst wahrnehmen mit Reizen zur Liebe und guten Werken! Hebr. 10, 24.

Die Leser des Hebräerbriefes standen in Gefahr, glaubensmüde zu werden und vom Herrn Jesus Christus abzufallen. So kam es darauf an, dass die wahren Gläubigen in ihrer Mitte in der Kraft von oben keine klingende Schelle würden, sondern die Mutlosen aufrichteten, die Zweifelnden unterrichteten, die Wankenden stärkten, die Eingekerkerten versorgten, die Waisen, Witwen und Hinterbliebenen unterstützten, die Verfolgten aufnahmen und beherbergten. Dann konnte der Not in den Gemeinden geholfen werden. So ist es auch heute noch. Wer sich zu den Gläubigen u. zu den Kindern Gottes rechnet, der soll es wissen, welche eine grosse Verantwortung er grade gegenüber den kranken Gliedern der Gemeinde oder Gemeinschaft hat; der soll es auch wissen, dass mit Kritik und Tadel die Schäden nicht geheilt werden, sondern nur mit Liebe und guten Werken. Und wo giebt es heute eine Gemeinde oder Gemeinschaft, in der diese Mahnung des Apostels Paulus nicht an Platze wäre? Schü.-W.

Im Freistaat Danzig gibt es eine kleine Stadt Riesenberg. Sie liegt an einem kleinen See, der eigentümlicherweise den Namen "Sorge" führt. Durch ihn hindurch, an Riesenberg vorbei, fliesst ein kleiner Fluss mit Namen "Liebe". Die Bewohner von Riesenberg lernen es also aus unmittelbarer Umgebung in der Natur, was auch ein Gotteskind in seinem Glaubensleben allezeit beachten sollte, dass die Liebe durch die Sorge fließen muss. Wenn das jedermann beachtete, wie würden die vielfachen menschlichen "Sorgenseelen" ihren drückenden, entmutigenden Charakter verlieren! Gerade in unsrer Zeit hat die christliche Liebe mehr denn je die Aufgabe, die Sorgennöte der Mitmenschen lindern und beseitigen zu helfen. Aber nicht blos auf die menschliche Liebe soll hier hingewiesen werden, sondern vor allem auf die göttliche. Sie fliesst von selbst und so gern durch unsre Sorgenseen hindurch, wenn wir ihr nur nicht den Zugang und Durchfluss versperrern. Die Garantie für diese Wahrheit ist ja das Kreuz auf Golgatha. Darum: Wirf Sorgen und Schmerz ins liebende Herz des mächtig dir helfenden Jesus!

Kirchliches: Da wir nun der Ernte sehr nahe sind, wollen wir Sonntag den 18. Juli Erntebetsonntag halten.

Aller Augen sind erhoben, Herr auf dich zu jeder Stund,
dass Du Speise giebst von oben und versorgest jeden Mund.
Und Du öffnest deine Hände, Dein Vermögen wird nicht matt,
Deine Hilfe, Gab und Spende machet alle froh und satt.
Gnädig hast Du ausgegossen Deines Überflusses Horn.
Liessest Gras u. Kräuter sprossen, liessest wachsen Frucht u. Korn.
Mächtig hast Du abgewehret Schaden, Unfall und Gefahr.
Und das Gut steht unversehret; und gesegnet ist das Jahr.
Lass uns froh und ohn Ermatten nun den Segen bringen ein.
Aber all die Unnuttschatten wollest Du o Gott zersteun.

O schöner Erntetag, komm endlich nun heran
Da man nach Müh u. Plag, den Herren loben kann!
Doch sieh, die gute Frucht, wächst nur aus reiner Saat.
Und nur aus strenger Zucht ersteht die rechte Tat.

Wochengebet: Herr, Du Schöpfer meines Leibos und meiner Seele, nimm beide ganz zu Deinem Eigentum, dass Dein Hl. Geist, Seele, Leib und all meine Glieder völlig regiere.

Wochenlied: No 333.

Lies: Ps. 24, 1-6; 1. Kor. 3, 16-17.; Matth. 5, 27-30; Joh. 8, 1-11; Röm. 6, 19-23. Röm. 8, 5-11.

Gott gab uns beides Leib und Seele	Gott schuf mich ihn zu ehren
dass eines das andre trage u. stähle,	mit solchen Ruhm.
dass eines dem andreneng sich vernähle	Mein Leib soll ihm gehören
gab Gott uns beides Leib u. Seele.	als Heiligtum.
	Ich soll ihn nimmer schänden
	kein einzignal
	dann bin ich in seineñ Händen
	ein Schwert von Stahl.

Von Gemeindeamt: Um eine Feuersgefahr zu vermeiden, darf geschnittene Frucht nur wenigstens 100 Meter von der Bahnlinie abgelagert werden. Auf Feldern die neben der Bahnlinie liegen ist gleich nach dem Schnitt zwischen dem Feld u. der Bahnlinie eine 2 (zwei) Meter breite Furche zu ziehen.

Das Ausheben von Sand, Schotter oder Lehm, wodurch das Bahngeleise geschwächt wird ist verboten.

Verboten ist an der Grenze des Bahngeleises Instalationen anzubringen, Materialien abzulagern, welche die Warnungssignale oder die Überfahrten verdecken. -Gehen, Reiten, fahren auf dem Geleise oder dieses und Brücken zu überqueren ist verboten. Tiere dürfen in Bereiche des Bahneigentumes nicht frei weiden. -Das Überqueren des Bahngeleises an den hiezu bestimmten Stellen ist nur gestattet, wenn die Schranken offen sind. Bevor man jedoch hinüberfährt oder geht muss man still stehen und sich überzeugen ob nicht ein Zug vorbeifährt.

Jeder, der aus Unachtsamkeit oder Unaufmerksamkeit etwas an Bahngeleise, den angebrachten Tafeln, Instalationen oder Telegrafleitungen zerstört, umwechselt oder bewegt oder gegen obige Verbote handelt, wird mit einer Strafe von 5000 - 10000 Lei bestraft.

Die Gemeinde vergibt den 31. Juli l. J. Nachmittag 3 Uhr im Rathause in öffentlicher Lizitation die Maurer, Tischler und Schlosserarbeit an dem Bau der Stierstallung. Näheres beim Gemeindeamte.

Herr Tierarzt Dr. Beldeanu aus Kronstadt, welcher täglich hier in der Kaserne zu tun hat, bringt hiemit zur allgemeinen Kenntnis, dass sich diejenigen die krankes u. zu behandelndes Vieh haben, beim Artdiener vormerken mögen. Er steht jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag u. Samstag Nachmittag 7 Uhr zur Verfügung.

In dringenden Fällen kann er unter No 826 auch telefonisch angerufen werden.

=====